

Internistische Gemeinschaftspraxis
Dr. med. Wolfgang Tröscher - Dr. med. Pascal Hege
- Gastroenterologie -

Belegärzte am Krankenhaus Martha- Maria
Wolfratshausenerstr. 216 - 81479 München - Telefon 089/ 744 19 70 - Fax 089/ 791 33 84
Stationäre Aufnahme Telefon 0160/ 827 62 14

Patientendaten

ERCP

(Endoskopische Darstellung von
Bauchspeicheldrüsen- u. Gallenwegen)

Informationsblatt zum Aufklärungsgespräch mit dem Arzt

Durch diese Untersuchung lassen sich Erkrankungen der Bauchspeicheldrüse und Veränderungen im Bereich von Leber, Gallenblase und Gallenwegen besser als mit der üblichen Röntgentechnik erkennen. Eventuell kann auch sofort eine Behandlung durchgeführt werden, die eine chirurgische Operation erübrigt (z.B. Entfernung von Gallengangssteinen nach vorheriger Papillenspaltung).

Wie läuft die Untersuchung ab?

Über ein biegsames Instrument (Endoskop) mit einem elektronischen Mikrochip an der Spitze wird im Zwölffingerdarm die sog. Papille aufgesucht, in der Bauchspeicheldrüsen- und Gallengang gemeinsam in den Zwölffingerdarm einmünden. Nach Sondierung dieser Mündungsstelle mit einem dünnen Katheter wird Röntgenkontrastmittel in die beiden Gänge eingespritzt und Röntgenbilder der beiden Gangsysteme angefertigt. Gelegentlich gelingt eine Darstellung der Gänge wegen körperlicher Besonderheiten nicht und erfordert eine Wiederholungsuntersuchung.

Welche Komplikationen können auftreten?

Überempfindlichkeitsreaktionen auf die Beruhigungsspritze und das Kontrastmittel sind sehr selten, desgleichen eine Verletzung durch das Endoskop oder den Katheter. Gelegentlich kann das Einspritzen des Kontrastmittels in die Gallen- oder Bauchspeicheldrüsenengänge eine akute, meist rasch abklingende Entzündung der Bauchspeicheldrüse auslösen.

Im Rahmen der Risikominderung bitten wir Sie, folgende Fragen zu beantworten:

			Wenn ja, welche?
Besteht eine Allergie, besonders gegen Medikamente, örtliche Betäubungsmittel?	nein o	ja o
Neigen Sie zu stärkerer Blutung nach Bagatellverletzungen?	nein o	ja o
Besteht eine Herz- oder Lungenkrankheit?	nein o	ja o
Werden Sie mit Medikamenten behandelt, die die Blutgerinnung beeinflussen, z.B. Marcumar, Heparin, Aspirin, Plavix/Iscover?	nein o	ja o

Bitte den Untersucher nach der Untersuchung bezüglich des Beginns der erneuten Tabletteneinnahme fragen!

Haben Sie ein Glaukom (grüner Star)?	nein o	ja o
Leiden sie an Bronchialasthma?	nein o	ja o
Nehmen Sie Antibiotika ein?	nein o	ja o
Wurden Sie schon einmal am Bauch operiert?	nein o	ja o

Besteht eine akute/ chronische Infektionskrankheit (z.B. Hepatitis, HIV/ AIDS)? nein o ja o Wenn ja, welche?

 Besteht eine Schwangerschaft? nein o ja o

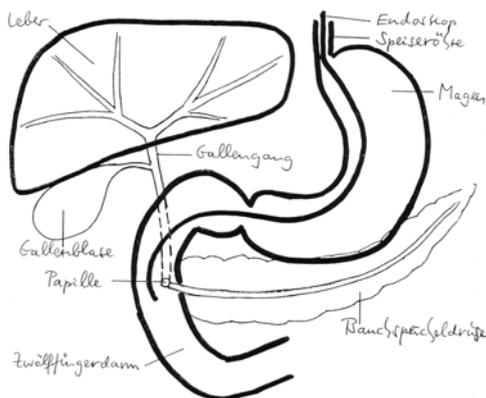
Verhalten vor und nach der Untersuchung

Ab dem Vorabend (20.00 Uhr), am Untersuchungstag bis 3 Stunden nach der Untersuchung nichts essen und trinken. **Wenn sie eine Beruhigungsspritze erhalten haben, dürfen Sie wegen der Beeinträchtigung Ihres Reaktionsvermögens innerhalb der nächsten 24 Std. kein Fahrzeug (einschl. Fahrrad!) steuern und keine Maschine bedienen. Außerdem sollen Sie nach der Untersuchung von einer Begleitperson abgeholt werden.** Die Wirkung der Spritze kann im übrigen dazu führen, dass Sie sich nur noch teilweise oder auch gar nicht mehr an die Untersuchung erinnern können. Deshalb haben sie bitte Verständnis, dass der Untersucher nach der Untersuchung mit Ihnen kein ausführliches Gespräch führen kann.

Bei Übelkeit, Bauchschmerzen oder Fieber oder sonstigen auffälligen Beschwerden (auch noch Tage nach dem Eingriff) bitte sofort den Arzt verständigen!

Schematische Darstellung

Anmerkungen



.....

Fragen Sie bitte, was Ihnen wichtig erscheint oder wenn Sie etwas nicht verstanden haben!

Für den Notfall außerhalb der Praxiszeiten: Tel. 089/7276-310 (Krankenhaus Martha-Maria, Internistische Belegstation; diensthabenden Internisten verlangen!)

Einverständniserklärung nach dem Aufklärungsgespräch mit dem Arzt:

Herr/Frau Dr. hat mich anhand der Hinweise in dieser Informationsschrift über die vorgeschlagene ERCP aufgeklärt. Ich hatte Gelegenheit, alle mich interessierenden Fragen zu stellen, und stimme der Untersuchung zu. Ich erkläre mein Einverständnis für notwendig werdende Folgeeingriffe, die sich bei Auftreten unerwarteter Komplikationen ergeben könnten. Über mögliche Nachteile einer Ablehnung der Untersuchung wurde ich in Kenntnis gesetzt.

München, den

.....
 Unterschrift des Arztes

.....
 Unterschrift des Patienten bzw. des Sorgeberechtigten

Am Untersuchungstag auszufüllen:

Aufklärungsbogen zurückgegeben am Endoskopieschwester:

Weitere Fragen? o ja , o nein